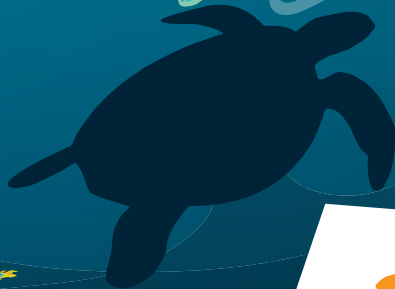


# MAKROPROBLEM MIKROPLASTIK



**AWA**

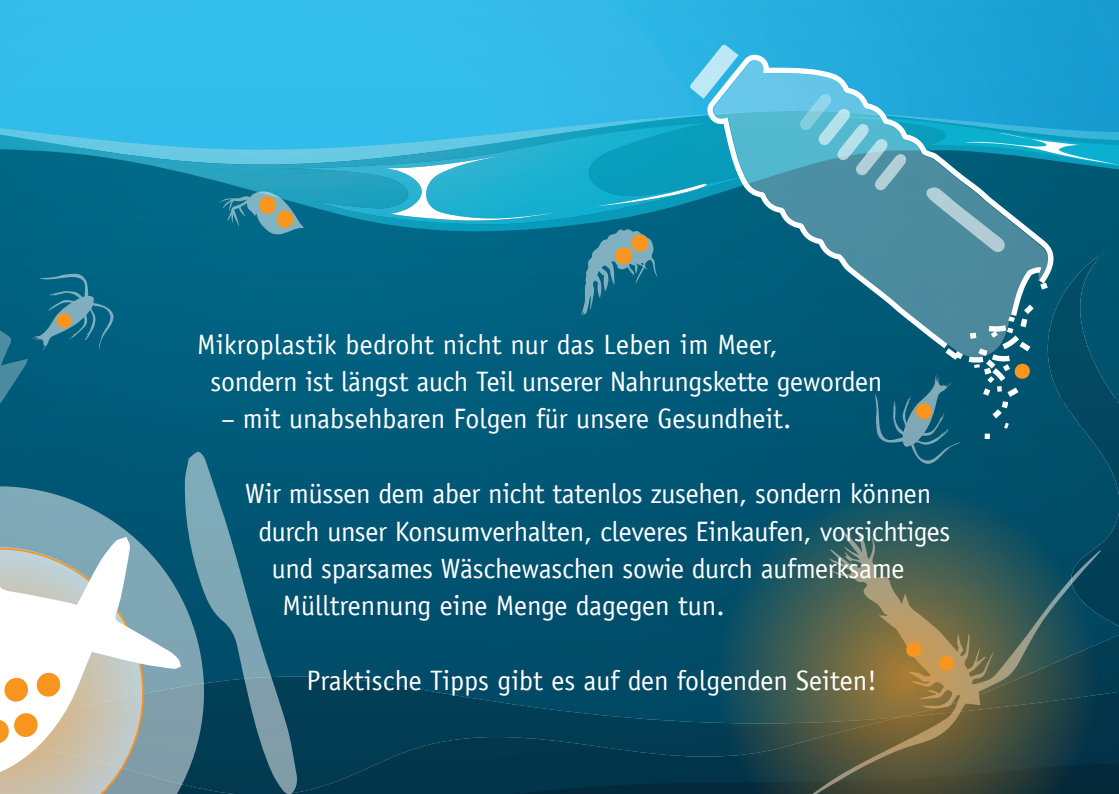
VERWERTUNG AUS VERANTWORTUNG

# ➤ KLEIN, GEMEIN, GEFÄHRLICH MIKROPLASTIK IM MEER

Plastik in der Umwelt ist ein globales Problem. Über Flüsse und Küsten sowie über die Schifffahrt gelangt es in die Weltmeere, bildet dort riesige schwimmende Müllteppiche und verschmutzt Strände und Küsten.

Besonders heimtückisch – weil nahezu unsichtbar – ist Mikroplastik. Biologisch kaum abbaubar, zerfällt es durch Wellengang, Sauerstoff, Sonneneinstrahlung etc. zu immer kleineren Partikeln. Dies belastet unsere Meere.





Mikroplastik bedroht nicht nur das Leben im Meer,  
sondern ist längst auch Teil unserer Nahrungskette geworden  
– mit unabsehbaren Folgen für unsere Gesundheit.

Wir müssen dem aber nicht tatenlos zusehen, sondern können  
durch unser Konsumverhalten, cleveres Einkaufen, vorsichtiges  
und sparsames Wäschewaschen sowie durch aufmerksame  
Mülltrennung eine Menge dagegen tun.

Praktische Tipps gibt es auf den folgenden Seiten!

## ➤ DA GEHT DIE UMWELT BADEN MIKROPLASTIK IN KOSMETIK

Vielen Kosmetikprodukten wird Mikroplastik zugesetzt, u. a. um den Reinigungseffekt zu verstärken. Die winzigen Partikel landen beim Duschen mit dem Abwasser in der Kanalisation. Da sie die Klärwerke ungefiltert passieren können, gelangen sie über unsere Flüsse irgendwann ins Meer. Wir als Verbraucher können das verhindern, indem wir z. B. bestimmte Produkte nicht kaufen.



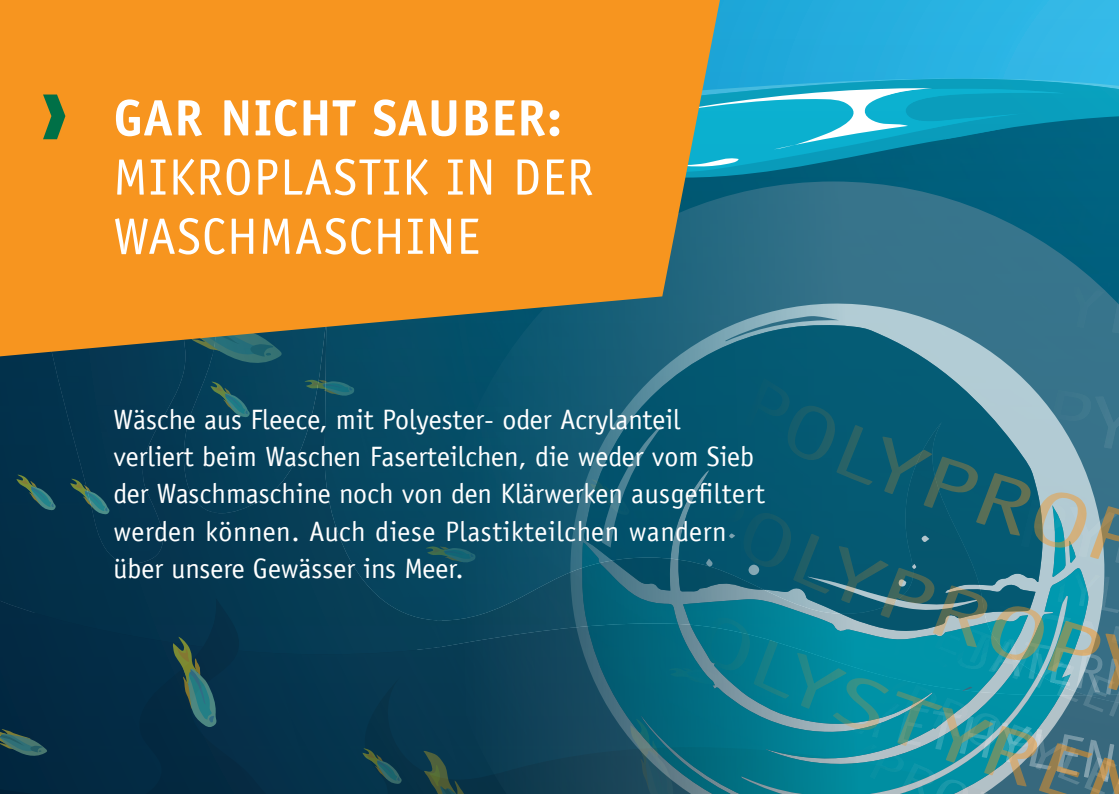
## UNSER TIPP

- bei Peeling, Duschgel, Shampoo und Badezusätzen auf die Inhaltsstoffe achten – Mikroplastik versteckt sich oft hinter Abkürzungen (s. Liste)
- keine Pflegecremes, Bodylotions und dekorative Kosmetik mit Zusätzen von Mikroplastik kaufen
- zertifizierte Naturkosmetik bevorzugen
- allgemein Plastikverpackungen vermeiden, z. B. feste Seife statt Duschgel verwenden
- verschiedene Apps wie z. B. CodeCheck helfen beim Einkaufen, bedenkliche Inhaltsstoffe zu erkennen



# ➤ GAR NICHT SAUBER: MIKROPLASTIK IN DER WASCHMASCHINE

Wäsche aus Fleece, mit Polyester- oder Acrylanteil verliert beim Waschen Faserteilchen, die weder vom Sieb der Waschmaschine noch von den Klärwerken ausgefiltert werden können. Auch diese Plastikteilchen wandern über unsere Gewässer ins Meer.



## UNSER TIPP

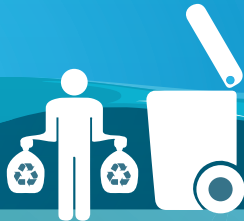
- Kleidung aus Naturfasern bevorzugen
- keine Waschmittel oder Weichspüler mit synthetischen Kunststoffbestandteilen benutzen
- Wäsche aus Kunstfasern etwas kälter waschen, weniger schleudern und nicht zusammen mit „harten“ Textilien wie z. B. Jeans waschen
- Flecken evtl. einzeln auswaschen
- lüften, was nicht wirklich schmutzig ist

## ➤ AUS DEN AUGEN, AUS DEM SINN? MIKROPLASTIK BLEIBT...

Am Straßenrand, am Badesee, auf Park-, Rast- und Grillplätzen, bei Veranstaltungen im Freien oder an Haltestellen – überall, wo viele Menschen zusammenkommen, sammelt sich eine Menge Müll an, der achtlos liegen gelassen wurde. Ein Teil davon verwittert mit der Zeit zu Mikroplastik und landet mit dem Wind und über die Flüsse im Meer.

Ebenso problematisch sind Plastiktüten, die in der Biotonne landen: Plastikteile können aus dem Biomüll nicht vollständig herausgesiebt werden und gelangen so mit dem fertigen Kompost auf Beete und Äcker.





## UNSER TIPP

- öffentliche Abfallbehälter nutzen
- für Ausflüge in die Natur einen eigenen Müllbeutel mitnehmen
- für unterwegs möglichst keine fertigen Mahlzeiten in Einweg-Verpackungen kaufen, für den „Coffee-to-go“ bitte Mehrwegbecher benutzen
- Leute, die ihren Müll liegen lassen, freundlich darauf ansprechen, wilden Müll beim Ordnungsamt melden
- Familie und Kinder für das Thema sensibilisieren und Vorbild sein

# ▶ PE/PP/AC/ACS? JETZT MAL KLARTEXT!



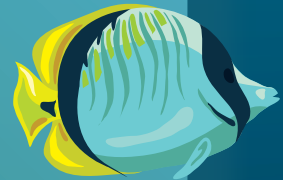
Studiert man die Inhaltsstoffe auf Verpackungen, fällt es oft schwer, hinter den vielen Abkürzungen Mikroplastik zu erkennen. Helfen können dabei Apps wie „CodeCheck“, „Beat the MiCrobead“, „ToxFox“ oder „Replace Plastic“. Sie identifizieren die meisten Artikel problemlos über deren Barcode, rufen die dazu hinterlegten Informationen ab und informieren den Verbraucher blitzschnell über eventuell enthaltene Schadstoffe. Dazu gibt es Vorschläge für plastikfreie Alternativen oder man kann direkt den Hersteller auffordern, künftig ohne Mikroplastik zu produzieren.

Übrigens: Das grüne Label rechts bedeutet: Garantiert plastikfrei!





Bezeichnung	Kurzbezeichnung
Acrylates Copolymer	AC
Acrylates Crosspolymer	ACS
Polyamide	PA, Nylon
Polyacrylate	PAK
Polyethylen	PE
Polyethylene glycol	PEG
Polyethylenterephthalat	PET
Polymethylmethacrylat	PMMA
Polypropylen	PP
Polypropylene glycol	PPG
Polystyren	PS
Polyurethan	PUR
Polyquaternium	PQ
Teflon	EFP, PFEP





## NOCH FRAGEN?

Wir beraten Sie gerne mit neutralen Auskünften und fachkundigen Informationen.

AWA Entsorgung GmbH  
Zum Hagelkreuz 24  
52249 Eschweiler

+49 2403 8766-353  
[www.awa-gmbh.de](http://www.awa-gmbh.de)

gedruckt auf Papier aus  
nachhaltiger Forstwirtschaft  
11/2018